

Zeitschrift für Beratung und Studium

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Konfliktzone Hochschule – Beratungsangebote und Ombudswesen für Studierende und Promovierende

- Ombudspersonen für Lehre und Studium
– Neue Perspektiven durch ein professionalisiertes Konfliktmanagement
- Maßnahmen und Beratungsansätze bei Konfliktfällen in der Promotion
 - ZBS-Gespräch mit Hans-Werner Rückert zum Thema
psychische Belastungen von Promovierenden
 - Von der Konflikt-Trance zur Aktivierung der Lösungskompetenz
– Methoden und Impulse für die Beratung von Konfliktbetroffenen
 - Konfliktzone Hochschule ... auch für Promovierende
– Chancen, Risiken und Voraussetzungen zur begleitenden
Konfliktberatung in Mentoring-Beziehungen
- Billiger heißt weniger Leistung:
Wie Hochschulen die Beratungsqualität riskieren
(Kurzfassung)

2 | 2019

Zeitschrift für Beratung und Studium

Handlungsfelder, Praxisbeispiele und Lösungskonzepte

Einführung der geschäftsführenden Herausgeber*innen

Von David Willmes & Helga Knigge-Illner **37**

Beratungsentwicklung/-politik

Ursula Meiser
Ombudspersonen für Lehre und Studium
– Neue Perspektiven durch ein professionalisiertes
Konfliktmanagement **38**

Silke Hell
Maßnahmen und Beratungsansätze bei
Konfliktfällen in der Promotion **43**

ZBS-Gespräch

ZBS-Gespräch mit Hans-Werner Rückert zum Thema
psychische Belastungen von Promovierenden **50**

Anregungen für die Praxis/ Erfahrungsberichte

Claudia Eilles-Matthiessen
Von der Konflikt-Trance zur Aktivierung der
Lösungskompetenz – Methoden und Impulse für
die Beratung von Konfliktbetroffenen **54**

Jana M. Gieselmann & Wolff-Dietrich Webler
Konfliktzone Hochschule ... auch für Promovierende
– Chancen, Risiken und Voraussetzungen zur begleitenden
Konfliktberatung in Mentoring-Beziehungen **61**

Beschäftigungsverhältnisse in der Studienberatung

Karin Gavin-Kramer
Billiger heißt weniger Leistung:
Wie Hochschulen die Beratungsqualität riskieren
(Kurzfassung) **71**

Tagungsankündigung

72

Seitenblick auf die Schwesterzeitschriften

Hauptbeiträge der aktuellen Hefte
Fo, HSW, HM, P-OE und QiW **IV**

Wo Menschen zusammenkommen, kann es Konflikte geben. Davon sind Hochschulen als Orte der Begegnung nicht ausgenommen – und das ist gut so. Denn Konflikte verursachen zwar Kosten, aber in ihnen steckt auch das Potenzial, etwas zum Guten zu verändern. Sei es eine gerechtere Verteilung von Ressourcen, eine Klärung von Wertvorstellungen oder eine Verbesserung der Beziehung zwischen den Beteiligten. Entscheidend dabei ist: Die Konfliktparteien sollten nicht im Regen stehen gelassen werden. Institutionelle Hilfsangebote zeugen von der Bereitschaft, Verantwortung für ein gutes Miteinander zu übernehmen und eine konstruktive Konfliktkultur zu schaffen. Auf welchem Weg sich deutsche Hochschulen im Promotions- und Studienbereich befinden und wie sie voneinander lernen können, zeigt der Themenschwerpunkt dieses Hefts.

Wir beginnen mit dem Beitrag **Ombudspersonen für Lehre und Studium – Neue Perspektiven durch ein professionalisiertes Konfliktmanagement**, in dem *Ursula Meiser* Erfreuliches berichtet: Seit Anfang 2000 widmen sich deutsche Hochschulen zunehmend dem Thema Beschwerdemanagement. Von den Funktionen und Vorteilen, die geschulte Ombudspersonen haben, weiß die Autorin aus erster Hand zu berichten. Als Ombudsperson Lehre an der Universität Stuttgart gewährt sie uns Einblick in Verfahrensabläufe und macht anregende Vorschläge zum Aufbau von Ombudsstellen. **Seite 38**

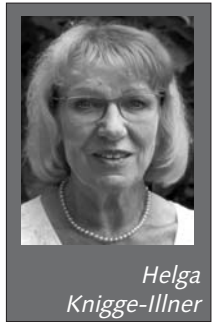
Silke Hell schreibt ebenfalls mit der Feder einer langjährigen Praktikerin. Im Academic Staff Development der Universität Konstanz berät und coacht sie Promovierende. In ihrem Beitrag **Maßnahmen und Beratungsansätze bei Konfliktfällen in der Promotion** zeigt die Autorin, mit welchen Strategien sich Konflikte auf unterschiedlichen Eskalationsstufen lösen lassen. Besonders in den Blick nimmt sie dabei Coaching als Hilfe zur Selbsthilfe sowie Beratung und Mediation durch Ombudspersonen. **Seite 43**

Im **ZBS-Gespräch mit Hans-Werner Rückert**, dem ehemaligen Leiter der Allgemeinen Studienberatung und Psychologischen Beratung der Freien Universität Berlin, zum Thema **psychische Belastungen von Promovierenden** werden zunächst ihre Probleme anhand neuester Studien diskutiert. Als besonders kritische Bedingung wird das Verhältnis zu ihren elterlich geprägten Betreuungspersonen thematisiert und die Hinwendung zur Rolle von Supervisor und Supervisorin, die ein vorzugsweise berufliches Verhältnis auf symmetrischer Ebene impliziert, begrüßt. Eine spezielle Konfliktberatung sieht Rückert als wichtige Ergänzung von hochschulinterner Psychologischer Beratung und Coaching-Angeboten. **Seite 50**

Claudia Eilles-Matthiessen, Dozentin für Coaching und Konfliktmanagement an der Universität Frankfurt, hat



David Willmes

Helga
Knigge-Illner

Handwerkszeug im Gepäck: Mit dem von ihr entwickelten „Konfliktnavigator“ stellt sie eine Methode zur lösungsorientierten Analyse von Konflikten vor. Außerdem beschreibt sie in ihrem Beitrag **Von der Konflikt-Trance zur Aktivierung der Lösungskompetenz. Methoden und Impulse für die Beratung von Konfliktbetroffenen** eine Vielzahl von Interventionstechniken, mit denen die Ressourcen der Ratsuchenden gestärkt werden können – und die ihnen helfen sollen, die „Konflikt-Brille“ abzusetzen. **Seite 54**

Mit der **Konfliktzone Hochschule ... auch für Promovierende** beschäftigen sich *Jana M. Gieselmann* und *Wolff-Dietrich Webler* und gehen den Chancen, Risiken und Voraussetzungen zur begleitenden Konfliktberatung in Mentoring-Beziehungen auf den Grund. Sie haben gemeinsam die beiden Seiten der Mentoring-Beziehung erlebt: Professor Webler als Mentor, Jana Gieselmann als Mentee, im Rahmen des Mentoring-Programms der Universität Bielefeld. Sie beschreiben in ihrem Beitrag sehr detailliert einen Fächer von Konfliktzonen, denen sich Promovierende gegenübersehen, und suchen die Frage zu beantworten, welche davon durch das Mentoring aufgefangen werden können. Dabei berücksichtigen sie Konfliktebenen, die von gesellschaftlichen und strukturellen bis hin zu sozialen und interpersonellen Aspekten reichen. Abschließend definieren sie die wesentlichen Anforderungen an die Aufgabe des Mentoring, um Risiken wie z.B. Schutz der Vertraulichkeit zu begegnen. **Seite 61**

Zu einem ganz anderen, aber ebenfalls konflikträchtigen Thema hat *Karin Gavin-Kramer* einen Beitrag verfasst, den wir aus Platzgründen statt in dieses Heft zunächst auf die Verlagswebsite stellen mussten, damit er noch vor der GIBeT-Tagung Anfang September gelesen werden kann: **Billiger heißt weniger Leistung: Wie Hochschulen die Beratungsqualität riskieren**. Sie finden den Text unter: www.universitaetsverlagwebler.de/zbs-gavin-kramer **Seite 71**

David Willmes & Helga Knigge-Illner

Anzeigenannahme für die „Zeitschrift für Beratung und Studium“

Anzeigenpreise: auf Anfrage beim Verlag. **Format der Anzeige:** JPEG- oder EPS-Format, min. 300dpi Auflösung.

Kontakt: UVW UniversitätsVerlagWebler, Bündler Straße 1-3, 33613 Bielefeld, E-Mail: info@universitaetsverlagwebler.de